

ANTI KRIEGS TAG 01.09.2019



[FILM]



Kooperationspartner*innen:
Bildungswerk Ver.di OS // OFF - e.V. – Osnabrücker FilmForum –
Unabhängiges FilmFest Osnabrück // A3W – Aktionszentrum
3.Welt // Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht e.V.

[DEMONSTRATION]



Verantwortlich:
VVN-BdA – Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes –
Bund der Antifaschist*innen

[WANDERAUSSTELLUNG]

Kooperationspartner*innen:
Exil – Osnabrücker Zentrum für Flüchtlinge e.V. // Seebrücke //
Refugee Law Clinic // Fachschaft IMIB // Solidarity City

[ANTIKRIEGSFEST]



DGB Verantwortlich: DGB Osnabrück, August-Bebel-Platz 1,
0541.338060, olaf.cramm@dgb.de



MATINEE „DER LETZTE JOLLY BOY“

FILM IM CINEMA ARTHOUSE

11:00 UHR

DEMONSTRATION „NIE WIEDER KRIEG! – NIE WIEDER FASCHISMUS!“

VOM RATHAUS
ZUM GEWERKSCHAFTSHAUS

14:00 UHR

AUSSTELLUNG „MENSCHEN & WÜRDE SIND UNTEILBAR!“

[02.09.2019 – 21.09.2019]

ERÖFFNUNG MIT ANTIKRIEGSFEST
IM GEWERKSCHAFTSHAUS

15:00 UHR

MATINEE

„DER LETZTE JOLLY BOY“

Film im Cinema Arthouse [Eintritt 8,50 € / ermäßigt 7,50 €]

Träger des DGB Filmpreises vom Filmfest Emden 2018 [D 2018, 106 min]
Buch und Regie: Hans-Erich Viet. Mit: Leon Schwarzbaum.

Der Kinofilm ist eine dokumentarische Reise, die den Holocaust Überlebenden Leon Schwarzbaum [Jahrgang 1921] über drei Jahre begleitet.

Ein Roadmovie durch deutsche und polnische Geschichte und Gegenwart – mit einem Mann, der als Jugendlicher mit seiner „Boysgroup“, den 'Jolly Boys', amerikanischen Swing interpretierte.

Im Anschluss findet ein Filmgespräch mit Regisseur Hans-Erich Viet und Leon Schwarzbaum statt.

CINEMA ARTHOUSE / 11:00 UHR

DGB

ANTIKRIEGSTAG 01.09.2019

VOR 80 JAHREN BEGANN AM
01. SEPTEMBER 1939 DER 2. WELTKRIEG.

In nur sechs Jahren konnte sich ein faschistisches System in Deutschland etablieren, um mit Nationalismus, Rassismus und Kriegstreiberei alles gesellschaftliche Leben zu bestimmen. Täter, Mitläufer und Helfershelfer bedienten die mordende Herrschaft gleichermaßen. Anders denkende, glaubende und vor allem handelnde Menschen, jeder Widerspruch wurde denunziert, verfolgt, und gemordet. Der Kriegsbeginn entfesselte den faschistischen Gräuel vollständig. Der Antikriegstag soll mahnen, sich offen gegen den Faschismus und seine Wurzeln, gegen Krieg und dessen Ursachen zu stellen. Es ist kein Tag des Erinnerns, sondern des Bekennens. Auch zu alltäglichem Widerstehen!

Nie wieder Krieg – Nie wieder Faschismus!

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG „MENSCHEN & WÜRDE SIND UNTEILBAR!“

Die Lehren aus dem Kampf gegen den Faschismus führten zur UN-Konvention der Menschenrechte und später auch zu ihrer europäischen Fassung. Ein Neubeginn im Zeichen der Unantastbarkeit der Würde der Menschen. Präsentiert werden die Historie der Menschenrechte und die Gründe, diese auch heute im Umgehen mit Flucht und Vertreibung offensiv zu verteidigen.

... anschließend **ANTIKRIEGSFEST** im Hof des Gewerkschaftshauses. Begegnen und zusammenkommen – ein Teil des Widerstehens gegen Krieg und Faschismus! Mit Livemusik aus dem Baukasten des Duo „**PortAI Formidabel**“, sowie weiterer Kreativität und Kleinigkeiten.

GEWERKSCHAFTSHAUS / 15:00 UHR

DEMONSTRATION „NIE WIEDER KRIEG! – NIE WIEDER FASCHISMUS“

Auftakt vorm Rathaus – Demozug bis zum Gewerkschaftshaus
Vor 80 Jahren begannen die deutschen Faschisten den 2. Weltkrieg. Nichts soll vergessen sein. Nicht die Hetze und Kriegstreiberei, nicht die Unterdrückung, Vertreibung und das Morden. Nie wieder war einmal der Schwur. Damals wie heute gilt er.

In dieser Verantwortung demonstrieren wir!

RATHAUS / 14:00 UHR